

Nachts am Askanischen Platz

Kriminalroman

Das Cabaret des Bösen

Berlin im Januar 1928: Ein Toter wird in einem Schuppen im Hinterhof des Askanischen Gymnasiums gefunden. Direkt daneben befindet sich das Varieté- und Sensationstheater »Das Cabaret des Bösen«, dessen Besitzer seine aus dem Krieg stammenden Gesichtsverletzungen offensiv zur Schau stellt. Vor dem Fund der Leiche wurde eine verstörte junge Russin am Theater gesehen, auf der Suche nach einem gewissen »Fjodor«. Liegt der Schlüssel zu den mysteriösen Vorkommnissen um das Cabaret im Scheunenviertel, wo russische Emigranten in beengten Verhältnissen leben? Einmal mehr lernt Leo Wechsler bei seinen Ermittlungen unbekannte Gesichter seiner Stadt kennen.



Nachts am Askanischen Platz

Originalausgabe
320 Seiten

ISBN: 978-3-423-21713-2
EUR 11,95 [DE] – EUR 12,30

[AT]
ET 9. Februar 2018 , 4. Auflage
Sprache: Deutsch

Pressestimmen

» *»Nachts am Askanischen Platz« ist spannend und bewegend - ein Krimi, der unter die Haut geht.* «

28. Oktober 2018 , *Ulli Wagner* , SR 3 Saarlandwelle

» *Dieser Berlin-Krimi besticht auch dadurch, dass er immer wieder aus der Stadt hinausführt: aufs Schlachtfeld des Weltkriegs, in ein ukrainisches Dorf, sogar nach Stuttgart.* «

6. April 2018 , *Jens Bisky* , Süddeutsche Zeitung

» (...) eine spannende Geschichte und ein Einblick in die Geschichte. «

, Christian J. Winder , Tiroler Tageszeitung

» Auch dieser Kriminalroman ist ausgezeichnet gelungen und absolut lesens- und empfehlenswert. «

, Elmar Bröcker , Alliteratus

» Ein Plot, der, sorgsam recherchiert, ohne Fehler auskommt und eine sehr ausgewogene und unterhaltsame Kombination aus Kriminalfall und Privatleben des Ermittlers bildet. «

, Imme Hildebrandt , buchwurm.org

» Sehr einfühlsam und toll geschrieben. «

16. September 2018 , Barbara Ghaffari , bookreviews.at

» Nah an der geschilderten Zeit und dazu mächtig spannend! «

28. Juni 2018 , media-mania.de

» Eine einfühlsame Geschichte, die sehr beeindruckend ein zeitgeschichtlich interessantes Bild Berlins am Ende der Zwanziger Jahre nachzeichnet. «

9. April 2018 , Friderike Ritterbusch , derachentaler.de

» Fundierte Geschichte, großartig entwickelte Figuren, die mir bei jedem Fall das Gefühl geben, auf alte Bekannte zu treffen (...). «

2. April 2018 , literaturschock.de

» In ›Nachts am Askanischen Platz‹ verwebt Susanne Goga ihren Kriminalfall mit einem Sitten- und Zeitporträt, das den Leser gut in diese Zeit eintauchen lässt. «

1. April 2018 , Magascene

» Ein Stück deutsche Geschichte lebt in diesem Krimi auf und dieser wieder sehr komplexe und gut durchdachte Fall um den sympathischen und klugen Ermittler Leo Wechsler sollte unbedingt gelesen werden. «

28. März 2018 , Ingrid Mosblech-Kaltwasser , der-kultur-blog.de

» Ein großartiger Ausflug in das Berlin der 20er Jahre, ein durch und durch gelungener Krimi, sehr empfehlenswert. «

17. März 2018 , Rebecca Schönleitner , dorfzeitung.com

» Ein wirklich spannender Krimi, der nicht nur wegen des Mordfalls, sondern auch aufgrund des historischen Hintergrunds zum Lesen anreizt. «

13. März 2018 , Jörg Lehn , Trierischer Volksfreund

» Ein genial konstruierter, sehr gut recherchierter Kriminalfall, auch für Leser ohne Vorkenntnisse der Reihe uneingeschränkt empfehlenswert! «

5. März 2018 , Susanne Kasper , literaturschock.de

» Ein Krimi, der viel mehr ist: Sitten- und Zeitporträt und historische Beschreibung. «

5. März 2018 , Claudia Knauer , Der Nordschleswiger

» Susanne Gogas ›Nachts am Askanischen Platz‹ ist ein neuer großartiger Ausflug in das Berlin der 20er Jahre. «

4. März 2018 , Silke Schröder , hallo-buch.de

» Vorbehaltlos gebe ich hier eine klare Empfehlung ab! «

20. Februar 2018 , Imme Hildebrandt , buchwurm.org

» Goga schreibt die Geschichte so auf, als sei sie wirklich dabei gewesen. «

15. Februar 2018 , Inge Schnettler , rp-online.de
